

Krane für den leichten Nutzfahrzeugbereich



HMF-Handymodell „150“.

bauma 2007
Freigelände F7, Stand N14/7

Während sich im Groß-Lkw-Bereich der Einsatz von Lkw-Ladekränen durchgesetzt hat und diese aus der modernen Logistik nicht mehr wegzudenken sind, erkennen jetzt auch Unternehmen mit Fahrzeugen bis zu einem zulässigen Gesamtgewicht von 7,5 t den Nutzen der Technologie. Dabei sind die Einsatzmöglichkeiten der kleineren Kranserien vielfältig aber noch wenig bekannt. So bietet die Firma HMF eine umfangreiche Produktpalette an verschiedenen Kranen für fast jeden Typ in diesem leichten Nutzfahrzeugbereich. Angefangen bei einer Ladehilfe im 0,5 mt-Segment bis hin zu vielseitig einsetzbaren 6 mt-Kranen der „B3“-Gruppe, mit denen auch Baggerarbeiten ausgeführt werden

können. Ob zum Aufladen von Rüttelplatten, Baggern oder für den Anschluss von hydraulischen Bohrgeräten, die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig.

Ein Beispiel für die Anwendungsbreite bietet sich in Wuppertal. Wie auch in anderen Kommunen müssen hier die Auffangkörbe der Kanalschächte in regelmäßigen Abständen gereinigt werden. Dieses wurde in der Vergangenheit von zwei Mitarbeitern ausgeführt, die mit speziellem Werkzeug die schweren Deckel anheben mussten, um an die Fangkörbe zu kommen. Die Firma Girke in Bochum wurde von den Stadtwerken Wuppertal beauftragt, hierzu eine Arbeitserleichterung zu schaffen und montierte am Heck einen 150 t-Ladekran der Firma HMF mit einer für diesen Zweck von Girke entwickelten Klammer. Das Konzept war so überzeugend, dass die

Stadtwerke Wuppertal weitere HMF-Ladekrane in Auftrag gegeben haben. Durch die nachträgliche Ausstattung mit einer Funkfernsteuerung ließ sich diese Aufgabe weiter optimieren.

Auch in anderen Branchen wie beispielsweise bei den Steinmetzen gewinnt der Lkw-Ladekran zunehmend an Bedeutung. Wurde in der Vergangenheit der Grabstein noch per Sackkarre auf das Grab gesetzt, lassen sich die Steine jetzt millimetergenau mit dem Ladekran an die Bestimmungsstelle setzen. Aufgrund der großen Reichweite der Krane lassen sich die Grabmale auch über einzelne Grabreihen hinweg heben.

Mit sogenannten Zusatzfunktionen, Anschlussmöglichkeiten für hydraulische Arbeitsgeräte, lassen sich dann am Kran auch hydraulische Bohrer anschließen. So wurde von der Firma Wagner Nutzfahrzeugbau in Bietigheim-Bissingen für einen Steinmetz ein HMF-Kran „340 K3“ auf einem Mitsubishi „Carter 55“ mit schmalen Randstand aufgebaut. Mit einer Reichweite von 7,1 m und dabei immer noch einer Traglast an der Lastspitze von 435 kg bietet sich dieses Fahrzeugkonzept für den Einsatz auf engem Raum an, nicht nur für Steinmetze. Dabei verfügt das Fahrzeugkonzept noch über eine Zuladung von gut 1 800 kg.

Effektiv lassen sich die Hebe- und Arbeitsaufgaben mit einer für fast alle HMF-Handymodelle erhältlichen Funkfernsteuerung gestalten. Trotz der im Vergleich zum „nackten“ Kran hohen Anschaffungskosten für die Funkfernsteuerung, überwiegen hier doch ökonomische Vorteile. Durch das funkferngesteuerte Bedienen des Krans kann ein notwendiger Einweiser entfallen.

Lkw-Ladekran gewinnt an Bedeutung

Ab einem Lastmoment von 2,5 mt gehören alle Handykrane von HMF der Krangruppe „B3“ an und sind somit auch für den Einsatz mit Greifern ausgelegt. Dies ist beispielsweise dann interessant, wenn kleinere Greiferarbeiten bei Kabelschachtungen oder Ähnlichem durchgeführt werden müssen. Das Aushubmaterial kann dann mit dem Kran direkt aufgeladen und abtransportiert werden, ein zusätzlicher Bagger ist nicht mehr notwendig und spart damit Kosten für zusätzliche Ausrüstung und Transporte.

Dabei sollen, so betont man beim Hersteller, die kleineren Modelle der Firma HMF in Punkto Sicherheit und Bedienerfreundlichkeit ihren „großen Brüdern“ von HMF in nichts nach stehen. Die Krane werden entweder über RCI bzw. RCL überwacht und verhindern damit Überlast, verschiedene Steuerungsmöglichkeiten bis hin zur Funkfernsteuerung machen aus dem Ladekran ein hochwertiges und vielseitiges Arbeitsgerät. ●



Effektiv lassen sich Hebe- und Arbeitsaufgaben mit einer für fast alle HMF-Handymodelle (hier HMF „150“) erhältlichen Funkfernsteuerung gestalten.